

# Schulinternes Curriculum für das Fach

# Musik

Stand: März 2022

# Inhalt

- 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am CMG
- 1.1 Aufgaben und Ziele des Musikunterrichts
- 1.2 Unterrichtsstruktur
- 1.3 Unterrichtende im Fach Musik
- 1.4 Unterrichtsbedingungen
- 1.5 Konzerte
  - 2. Entscheidungen zum Unterricht
    - 2.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben
      - 2.1.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Klassen 5-6
      - 2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Klassen 7-10
      - 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
      - 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
      - 2.4. Lehr- und Lernmittel
  - 3. Entscheidungen zu fach- und/oder unterrichtsübergreifenden Fragen
  - 4. Qualitätssicherung und Evaluation

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am CMG

# 1.1 Aufgaben und Ziele des Musikunterrichts

Aus der **Lebenswirklichkeit** unserer Schülerinnen und Schüler ist Musik kaum wegzudenken. Ob gezieltes Musikhören, unbewusste Wahrnehmung im Hintergrund oder aktiv-musikalische Betätigung – Musik begegnet uns täglich. Das kulturelle Angebot und die stilistische Vielfalt werden dabei immer komplexer, denn Globalisierung und das Zusammenwachsen Europas führen zu einer immer stärker vernetzten Welt, die ständigen Veränderungen unterlegen ist. Ganz im Sinne des **Europaprofils** des Carolus-Magnus-Gymnasium soll der Musikunterricht längerfristig vor allem dazu beitragen, eine notwendige **kulturelle Orientierung** im Umgang mit diesem vielfältigen Angebot zu erlangen und die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, ihre **musikalisch-ästhetische Identität** zu finden.

Darüber hinaus soll der Musikunterricht die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung kreativen und musikalischen Gestaltungspotentials unterstützen, indem er zahlreiche Umgangsweisen mit Musik anbietet: Praktisches Musizieren auf einem vielfältigen Instrumentarium, Singen im Klassenverband oder im Chor, Tanzen und szenisches Gestalten zu Werken des Musiktheaters oder der modernen Popmusik.

Auf der Basis ihres musikpraktischen Tuns eignen sich die Schülerinnen und Schüler zudem Kenntnisse im musiktheoretischen und musikhistorischen Bereich an, indem sie altersangemessen ausgewählte, fachgerechte Materialien bearbeiten und reflektieren. Hierbei erlangen sie die für die Oberstufe und das Abitur relevanten analytisch-interpretatorischen Kompetenzen.

Ebenso wird Wert darauf gelegt, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die **aktive Teilnahme am schulischen Musikleben** zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.

# 1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Carolus-Magnus-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der **Sekundarstufe I** Unterricht in den

• Klassen 5 bis 9: 2 Wochenstunden durchgehend

In der **gymnasialen Oberstufe** werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOSt in der Einführungsphase in der Regel ein bis zwei Grundkurse angeboten.

Darüber hinaus haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an verschiedenen **Ensembles als AG** teilzunehmen:

- Chor (Unter-, Mittel- und Oberstufe)
- Junior-Bigband (ab Jgst.5)

#### 1.3 Unterrichtende im Fach Musik

Die **Fachkonferenz Musik** besteht zum Zeitpunkt der letzten Überarbeitung des Lehrplans aus 3 Lehrinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittags-, Nachmittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit tätig sind. Der **Fachkonferenzvorsitzende** ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

# 1.4 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen **zwei große Musikräume** zur Verfügung, die sich im Hauptgebäude befinden. Diese liegen nebeneinander und haben beide direkten Zugang zur Sammlung, in der Lehrwerke und Instrumente, darunter verschiedene

Percussioninstrumente, Glockenspiele und (Ersatz-) Keyboards, aufbewahrt werden. Jeder Raum verfügt über ein Smartboard mit Apple-TV und Stereoanlage. Darüber hinaus sind die Räume wie folgt ausgestattet:

- H1.01 ist mit festinstallierten Tischen ausgestattet, in denen sich Keyboards befinden. Die Tische sind verschließbar, Kopfhörer sind ebenfalls vorhanden. Der Raum bietet Platz für ca. 30 SuS. Es steht ein Klavier zur Verfügung.
- H1.03 ist mit Stühlen mit Rollen und klappbarer Schreibfläche ausgestattet, die bei Bedarf (Proben oder Singen/ Musizieren im Klassenverband) zur Seite geschoben werden können. Es steht ein Konzertflügel zur Verfügung.

#### 1.5 Konzerte

Die Musik-AGs gestalten zweimal pro Schuljahr ein Schulkonzert, jeweils kurz vor den Weihnachtsferien und vor den Sommerferien. Die Klassen der Jgst. 5 und 6 im Klassenverband und die Oberstufenkurse sowie solistische Beiträge unserer Schülerinnen und Schüler werden in die Schulkonzerte eingebunden. Weiterhin treten die Ensembles bei verschiedenen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen auf.

# 2. Entscheidungen zum Unterricht

#### 2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

UV	Thema	Inhaltsfeld			
Klas	Klasse 5				
5.1	Singend um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen untersuchen und gestalten	Bedeutungen			
5.2	Von Musik umgeben – Musik in meinem Leben und Umfeld	Verwendungen			
5.3	Stars in ihrer Zeit – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente sowie ausgewählte Werke berühmter Musikerinnen und Musiker	Entwicklungen			
5.4	Musik wird zu Bewegung – Bewegungschoreografien als Deutung von Programmusik	Bedeutungen			
Klas					
6.1	Musik erzählt Geschichten – Musikalische Geschichten hören und gestalten	Bedeutungen			
6.2	Musik zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten - Musik im Mittelalter und im Barock verstehen, tanzen und musizieren	Entwicklungen Bedeutungen			
6.3	Musik auf der Bühne – Ein deutschsprachiges Singspiel/ eine deutschsprachige Oper erkunden	Verwendungen			
6.4	Baupläne für die Musik – Formen in der Musik beschreiben, deuten und gestalten	Bedeutungen Entwicklungen			
Klas	se 7				
7.1	Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	Verwendungen			
7.2	Musik und Literatur: Das Spannungsverhältnis von Text und Musik	Bedeutungen			
7.3	Ein zentrales "Gen" populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre	Entwicklungen			
7.4	Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos	Verwendungen			
Klas	Klasse 8				
8.1	Liebe, Tod und Leidenschaft – Wir gehen ins Musiktheater	Verwendungen			

8.2	Zusammenklänge – Mehrstimmige Musik untersuchen und musizieren	Entwicklungen
8.3	Nicht mit uns! – Musik als Ausdruck von Protest	Verwendungen
8.4	Das kenne ich doch!? – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik	Bedeutungen
Klas	sse 9	
9.1	Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik	Verwendungen
9.2	Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik	Entwicklungen
9.3	Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Sinfonien in der Wiener Klassik, Schwerpunkt: 1. Satz	Bedeutungen Entwicklungen
9.4	Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik	Entwicklungen

Im Folgenden sind die **konkretisierten Unterrichtsvorhaben** für die Sekundarstufe 1 aufgelistet. Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den **Kernlehrplänen des Landes NRW** und decken die drei **Inhaltsfelder** (Bedeutungen, Entwicklungen und Verwendungen von Musik) ab. Die Zuordnung zu den Inhaltsfeldern ist farblich hervorgehoben. So steht blau für Bedeutung, rot für Entwicklung und grün für Verwendung von Musik. Zusätzliche farbliche Hervorhebungen im Text sollen den Bezug zum **Europaprofil der Schule (grün)** sowie zum **Medienkompetenzrahmen (blau)** kenntlich machen.

# 2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Klassen 5-6

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedliche	er Stile und Kulturen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption  • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,  • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,  Produktion  • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,  Reflexion  • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,  • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	Fachliche Inhalte  Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung  Gemeinsames einstimmiges Singen, evtl. einfache Zweistimmigkeit  Themenorientierte Liederauswahl (z.B. Gemeinschaft, kulturelle Bräuche, Aufbruch und Abschied)  Gattungsbegriffe (Lied, Song, Kanon)  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen  Rhythmik Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt Rhythmische Pattern  Dynamik, Artikulation Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff Vortragsarten: legato, staccato  Formaspekte Formelemente: Strophe, Refrain  Notation Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen  Fachmethodische Arbeitsformen  Ein- und mehrstimmiges Singen  Klassenmusizieren, ggf. auch mit Instrumentaleinsatz  Formen der Lernerfolgsüberprüfung  Leichte Liedanalysen  Schriftliche Übung	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>Themengebundene Lieder, Songs und Kanons aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen</li> <li>Weitere Aspekte:</li> <li>Europaprofil: verschiedene Lieder europäischer Kulturen</li> <li>Materialhinweise/Literatur</li> <li>Sing and Swing (Helbling)</li> <li>Liedertreff (Cornelsen)</li> </ul>

UV 5.2 Von Musik umgeben – Musik in me		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzur	ng, Musik im öffentlichen Raum
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption  • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in	<ul> <li>Fachliche Inhalte</li> <li>individuelle Musiknutzung</li> <li>musikalisch-physiologische Wirkungen</li> <li>Moderne Musikmedien (MP3, Streamingdienste)</li> </ul>	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>Beispiele aktueller populärer Musik</li> <li>Individuelle Beispiele der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>
<ul> <li>privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> </ul>	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen  • Harmonik  Konsonanz, Dissonanz	<ul> <li>Berücksichtigung des Programms der aktuellen Spielzeit der lokalen Musikszene (Chöre, Orchester, Bands, Musikvereine, Theater)</li> <li>Weitere Aspekte</li> <li>Beitrag zum Medienkonzept:     Urheberrechtliche Fragen bei der Musiknutzung und -verbreitung (z.B. Youtube)</li> <li>Materialhinweise/Literatur</li> <li>Musik (Helbling), Kapitel 1, S.5-18</li> <li>Musikbuch 1 (Cornelsen), Kapitel 8.1 &amp; 8.2, S.200-227</li> <li>O-Ton 1 (Schöningh), S.40-54</li> </ul>
<ul> <li>Produktion         <ul> <li>entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte</li> </ul> </li> <li>Reflexion         <ul> <li>erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</li> <li>beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li>Klangfarbe, Sound         <ul> <li>Ton, Klang, Geräusch</li> </ul> </li> <li>Fachmethodische Arbeitsformen</li> <li>Arbeitstexte, Abbildungen und Grafiken zum Alltagsgebrauch von Musik auswerten</li> <li>Musik stilistisch zuordnen</li> <li>Eigene Musiknutzung dokumentieren</li> <li>Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen am PC/Tablet,</li> </ul>	
Raum.	<ul> <li>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</li> <li>Gestaltungsaufgabe: Erstellen einer Klangcollage aus funktionaler Musik oder</li> <li>"Musik in meinem Leben und Umfeld": Schriftliche Darstellung und Verknüpfung der Reiheninhalte (Plakat, Bildcollage, Powerpoint)</li> </ul>	

UV 5.3 Stars in ihrer Zeit – Biografische und	l zeitgeschichtliche Dokumente sowie ausgewählte We	erke berühmter Musikerinnen und Musiker
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik und biographische Einflüsse	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Die Schülerinnen und Schüler	Fachliche Inhalte	Mögliche Unterrichtsgegenstände
beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,  Produktion     realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,     entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,  Reflexion     erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.	<ul> <li>Umgang mit Dokumenten</li> <li>Musikerbiografien</li> <li>Erkennen eines Zusammenhanges zwischen Biografie der Komponisten und ihrem Werk</li> <li>Einordnung in einen musikgeschichtlichen Zusammenhang unter Berücksichtigung der instrumentalen Möglichkeiten</li> <li>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen         <ul> <li>Dynamik, Artikulation</li> <li>Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, f, ff Vortragsarten: legato, staccato</li> <li>Formaspekte</li> <li>Formtypen: Rondo, ABA-Form</li> </ul> </li> <li>Fachmethodische Arbeitsformen         <ul> <li>Erschließung von Sachtexten: Texterarbeitung durch Markieren von Schlüsselwörtern</li> <li>Erschließung von Hördokumenten und Filmen/Filmsequenzen</li> <li>(Hör-)Analyse ausgewählter Werke</li> <li>Internetrecherche und Sammlung von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang mit ausgewählten Kompositionen</li> <li>Mediale Aufbereitung des recherchierten Materials, z.B. in Form einer Powerpoint-Präsentation oder eines Podcasts/ Hörspiels (Audioaufnahme)</li> </ul> </li> <li>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</li> </ul>	<ul> <li>Mozart: Reisen, Leben (als Star), z.B. 1. Sinfonie, Eine kleine Nachtmusik</li> <li>Haydn: "Sinfonie mit dem Paukenschlag" (Österreich/GB)</li> <li>Beethoven: "Für Elise" (Dt./Österreich)</li> <li>Bach: "Menuett G-Dur)</li> <li>Vivaldi: "Vier Jahreszeiten"</li> <li>David Garrett</li> <li>aktuelle Popstars</li> </ul> Weitere Aspekte <ul> <li>Europaprofil: Fokus auf europäische Musikerinnen und Musiker</li> </ul> Materialhinweise/Literatur <ul> <li>MusiX (Helbling), Kapitel 4, S.39-50</li> <li>Musikbuch 1 (Cornelsen), Kapitel 5.1., S.120-131</li> </ul>

Rechercheergebnisse in Form eines     Medienprodukts darstellen und erläutern (z.B.     Powerpoint-Präsentation oder Podcast/ Hörspiel)	
---	--

Inhaltsfeld:  Bedeutungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik Musik und Bewegung: Choreographie, Tanz	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption  • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,  • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,  • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,  Produktion  • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,  • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,  • entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.  Reflexion  • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten  • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik	Fachliche Inhalte  Kreatives Erproben der eigenen Ausdrucksfähigkeit  Hinführung zu differenziertem und bewussterem Hören, konzentrierten Zuhören  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen  Rhythmik Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: Auftakt  Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung  Dynamik, Artikulation Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff Gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato  Klangfarbe, Sound Instrumente Ensembles, Stimmlagen  Fachmethodische Arbeitsformen  Höranalyse  Wirkungsbeschreibung (z.B. mit Hilfe eines Adjektivpools)  Beschreibung der musikalischen Parameter (mündlich und schriftlich)  grafische Partituren  Formen der Lernerfolgsüberprüfung  Schriftliche Fixierung des Ablaufes der Bewegungschoreografie  Reflexion der Präsentationsergebnisse	Mögliche Unterrichtsgegenstände

Inhaltsfeld:  Bedeutungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption  beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,  analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,  beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,  Produktion  entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,  entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,  Reflexion  erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten  beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten	<ul> <li>Fachliche Inhalte</li> <li>Zusammenhänge zwischen Parametern und Ausdruck</li> <li>Klangwirkung verschiedener Instrumente</li> <li>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</li> <li>Melodik         <ul> <li>Intervalle der Stammtöne</li></ul></li></ul>	Mögliche Unterrichtsgegenstände

UV 6.2 Musik zu verschiedenen Zeiten und a	und an verschiedenen Orten - Musik im Mittelalter und im Barock verstehen, tanzen und musizieren	
Inhaltsfelder:  Entwicklungen von Musik  Bedeutungen von Musik  Inhaltlicher Schwerpunkt  Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Baro Musik und Bewegung: Tänze  Konkretisierte Kompetenzerwartungen  Inhaltliche und methodische Festlegungen  Individuelle Gestaltungsspielräume		sik im Mittelalter, höfische Musik im Barock Individuelle Gestaltungsspielräume
Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption	Fachliche Inhalte  Musik des Mittelalters und des Barocks typische Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik Intervallehre Homophonie & Polyphonie Concerto grosso  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Melodik Intervalle der Stammtöne Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast Klangfarbe Ton, Klang Instrumente Ensembles, Stimmlagen Notation grafische Notation  Fachmethodische Arbeitsformen (Hör-)Analyse Singen mittelalterlicher Lieder Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik Einstudierung eines Menuett-Tanzes  Formen der Lernerfolgsüberprüfung Schriftliche Übung	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>Mittelalterliche Lieder</li> <li>J.S. Bach: Brandenburgische Konzerte, Suiten, Inventionen</li> <li>G.F. Händel: Feuerwerksmusik, Wassermusik</li> <li>Materialhinweise/Literatur</li> <li>Musikbuch 1 (Cornelsen), S.148ff.</li> <li>O-Ton 1 (Schöningh), S.148ff., 154-164</li> </ul>

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption	Fachliche Inhalte  Singspiel/Oper als Gattung des Musiktheaters Inhalt des Singspiels/ der Oper Grundfragen einer Inszenierung: Regie, Bühnenbild Handlungs- und Spannungsentwicklung durch Musik Musikalische Ausdrucks- und Darstellungsmittel: Stimmlage / -fach, Funktionen des Orchesters  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Rhythmus Rhythmische Pattern Klangfarbe Instrumente Ensembles, Stimmlagen Formaspekte Ouvertüre Arie, Solo, Duett  Fachmethodische Arbeitsformen Hörprotokoll Notentextanalyse Szenisches Spiel Singen, Klassenmusizieren/ Mitspielsätze Rechercheaufträge  Formen der Lernerfolgsüberprüfung Referate Präsentationen szenischen Spiels Schriftliche Übung	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>W.A. Mozart: "Entführung aus dem Serail"</li> <li>W.A. Mozart: "Die Zauberflöte"</li> <li>E. Humperdinck: "Hänsel und Gretel"</li> <li>(Der König der Löwen – Musical)</li> </ul> Weitere Aspekte: <ul> <li>Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten: Theater/bzw. Opernhaus, ggf. Führung durch Bühne und Werkstätten</li> <li>Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater</li> <li>Gemeinsamer Besuch einer Opernaufführung</li> </ul> Materialhinweise/Literatur <ul> <li>Musik 1 (Helbling), S.45-48</li> <li>Musikbuch 1 (Cornelsen), Kap. 3.2, S.81-93</li> <li>Musik um uns 1 (Schroedel), Musik und Szene, S.218ff.</li> <li>Spielpläne 1 (Klett), Musiktheater, S.232ff.</li> </ul>

UV 6.4 Baupläne für die Musik – Formen i	n der Musik beschreiben, deuten und gestalten	
Inhaltsfeld:  Bedeutungen von Musik		
Entwicklungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlich Musik und historisch kulturelle Einflüsse	ner Stile und Kulturen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption  • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,  • benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,  • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,  • formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache  Produktion  • entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,  • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse  Reflexion  • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,  • beurteilen kriteriengeleitet	Fachliche Inhalte Form in unserem Alltag, Form in der Musik Melodien beschreiben Musikalische Verläufe gliedern und bezeichnen Gestaltungsprinzipien: Wiederholung, Veränderung, Kontrast Motiv und Thema Liedformen  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Rhythmik Rhythmische Motive Punktierungen Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/ Variation, Kontrast Formelemente: Strophe, Refrain  Fachmethodische Arbeitsformen (Hör-)Analyse Umgang mit Notentexten Klassenmuszieren/ Mitspielsätze Komposition: Arbeit mit Motiven	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>L.v. Beethoven: 5. Sinfonie</li> <li>Menuette, z.B. Menuett aus W.A. Mozart: "Eine kleine Nachtmusik"</li> <li>Variationssätze, z.B. J. Haydn: "Sinfonie mit dem Paukenschlag", 2. Satz</li> <li>Lieder unterschiedlicher Stile und Kulturen</li> <li>Materialhinweise/Literatur</li> <li>MusiX 1 (Helbling), Kapitel 9: Musik in Form I, S.103 ff.; Kapitel 16: Musik in Form II, S.177ff.</li> </ul>
Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung	<ul> <li>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</li> <li>Präsentation einer Gestaltungs- /Kompositionsaufgabe</li> </ul>	

UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung			
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler Rezeption  • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungsmerkmale in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen  Produktion  • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion (mit digitalen Werkzeugen)  Reflexion  • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien	Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung Inhaltliche und methodische Festlegungen  Fachliche Inhalte  • Musikalische Ausdrucksgesten, z. B. Heiterkeit, Ruhe, Eleganz, Spaß  • Umgang mit Notentexten  • Vergleich von Interpretationen eines Songs  • Einsatz, Wirkung und Gestaltung funktionaler Musik  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen  • Rhythmus Rhythmische Muster  • Klangfarbe Tonlage und klangliche Kontraste  • Melodik Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig  • Formaspekte: Motiv  Fachmethodische Arbeitsformen  • Motivische Wiederholungen und Entwicklungen erkennen  • Musik stilistisch zuordnen  • Werbespots mit digitalen Werkzeugen entwerfen und realisieren	Individuelle Gestaltungsspielräume  Mögliche Unterrichtsgegenstände  • Werbejingles, Werbesongs, Kurzmotive und Hintergrundmusik aktueller Werbungen  • Johann Pachelbel: "Kanon in D-Dur "  Weitere Aspekte:  • Beitrag zum Medienkonzept: Nutzung des Unterrichtsprojekts zur Außendarstellung der Schule  Materialhinweise/Literatur  • Musikbuch 1, Kap. 9.1	

UV 7.2 Musik und Literatur: Das Spannungsverhältnis von Text und Musik		
Inhaltsfeld:  Bedeutungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik und Sprache: Kunstlied/ Ballade, Rap, Rock	r-/Popmusik
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<ul> <li>Die Schülerinnen und Schüler</li> <li>Rezeption         <ul> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente auf der Grundlage des Textinhalts</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li>Fachliche Inhalte</li> <li>Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer (literarischen) Vorlage</li> <li>Analyse und Interpretation von Textvertonungen</li> <li>Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang</li> <li>Fachmethodische Arbeitsformen</li> <li>Hör- und Notentextanalyse</li> <li>Gestaltungsversuche mit der eigenen Stimme</li> </ul>	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>Erlkönig: Vertonungen von Schubert, Reichardt, Loewe</li> <li>Verschiedene Interpretationen der Schubert-Vertonung</li> <li>deutsche und englische Raps (u.a. "Die fantastischen Vier", Jan Delay)</li> <li>(aktuelle) Rock- und Popsongs/ Rockund Pop-Balladen, z.B. John Miles:</li> </ul>
<ul> <li>entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen</li> <li>produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen</li> <li>entwerfen und realisieren eigene Texte zur musikalischen Vertonung als Deutung vorgegebener Sujets (Lied, Ballade, Rap)</li> <li>Reflexion</li> <li>erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern/Balladen, Raps und Rock-/Popsongs im Hinblick auf deren Umsetzung</li> </ul>	<ul> <li>(Sprechen/ Singen)</li> <li>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen         <ul> <li>Notation: Bassschlüssel, Partitur</li> <li>Rhythmus: Metrum, Pattern, Triole</li> <li>Melodik: Dur-Moll-Skala, Chromatik, typisch melodische Ausdrucksgesten (z.B. Seufzer-Motiv, exclamatio)</li> <li>Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Akkord-Typen (Dur-Moll)</li> <li>Tempo: Tempobezeichnungen</li> <li>Dynamik, Artikulation:</li></ul></li></ul>	Music  Weitere Hinweise/ Aspekte  • Fachübergreifende Kooperation mit dem Fach Deutsch  Materialhinweise/Literatur Musikbuch 2 (Cornelsen

UV 7.3 Ein zentrales "Gen" populäre	r Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Mu	ısik der 1950er und 1960er Jahre
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues, populäre Mus	
Konkretisierte	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Kompetenzerwartungen		
Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption  • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik.  Produktion  • realisieren einfache Bluesimprovisationen  • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik  Reflexion  • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,  • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.	<ul> <li>Fachliche Inhalte</li> <li>Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpreten)</li> <li>Stiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation),</li> <li>Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen)</li> <li>Fachmethodische Arbeitsformen</li> <li>Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues (Keyboard)</li> <li>Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik</li> <li>Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik</li> <li>digitale Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik</li> <li>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</li> <li>Rhythmus: Beat, Off-Beat, binärer/ ternärer Rhythmus</li> <li>Melodik: Diatonik, Pentatonik, Intervalle, Blues-Skala</li> <li>Harmonik: einfache Kadenz, Blues-Schema</li> </ul>	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>Worried Life Blues (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa:         Tonbeispiele: Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006     </li> <li>Blues als "Gen" in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, z.B. Beatles, Rolling Stones, The Who, Led Zeppelin, The Doors, Jimi Hendrix, Motown Hits</li> <li>Weitere Hinweise/ Aspekte</li> <li>Analyse des Textes – Liebe zwischen Trauer und Hoffnung</li> <li>Vergleichende Analyse verschiedener Versionen im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation</li> <li>Materialhinweise/Literatur</li> </ul>
	<ul> <li>Formaspekte: Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit</li> <li>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</li> <li>Kriteriengeleitete Bewertung von Gestaltungsergebnissen</li> </ul>	<ul> <li>Arbeits- und Übungsblätter zu sozio- kulturellem Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre</li> </ul>
	Schriftliche Übung	

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption  • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo  Produktion  • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen  Reflexion  • erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video	<ul> <li>Fachliche Inhalte</li> <li>Formen: Performance, Concept-Performance, Concept-Clip</li> <li>Kritik/ Rezension</li> <li>Bildebene (Kameraeinstellungen, Bewegungen, Effekte)</li> <li>(Teil-)Produktion eines Videos</li> <li>Internet als Plattform für die Musikvermarktung</li> </ul> Ordnungssysteme musikalischer Strukturen <ul> <li>Rhythmus</li> <li>Beat/Off-Beat</li> <li>Klangfarbe, Sound</li> <li>Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>Melodik</li> <li>Diatonik, Chromatik, Intervalle</li> <li>Artikulation:</li> <li>Spielweisen</li> <li>Harmonik:</li> <li>Dreiklänge: Dur, Moll</li> </ul>	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände         <ul> <li>(aktuelle) Videoclips unterschiedlicher Musikstile, z.B. Michael Jackson "Thriller", Pink "So what", Peter Fox "Alles neu" etc.</li> </ul> </li> <li>Materialhinweise/Literatur         <ul> <li>Musikbuch 2 (Cornelsen), Kapitel 9.2. S.265-275</li> </ul> </li> </ul>
	<ul> <li>Fachmethodische Arbeitsformen</li> <li>Bild-/Tonanalysen</li> <li>Vergleich von Videoclips zu unterschiedlichen Stilen</li> <li>Videoclips mit digitalen Werkzeugen entwerfen und realisieren</li> <li>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</li> <li>Entwurf (Regieplan) und Gestaltung eines eigenen Videoclips</li> </ul>	

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik Bedeutungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Musik im funktionalen Kontext: Musik auf der Bühne; Maltliche und methodische Festlegungen	Musik und Sprache Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption	Fachliche Inhalte  Opern/ Musicalstoffe und ihre Entstehung Musikalische Gestaltung von Opern-/Musicalszenen Ausdruck von Gefühlen in der Oper/ dem Musical Musikalische Gestaltungen als Interpretation von Charakteren, Beziehungen, Handlungen  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Klangfarbe: Klangerzeugung (Belcanto, Rock-/Popgesang) Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle (Wort-Ton-Verhältnis) Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Tempo: Tempobezeichnungen Harmonik: Dreiklänge: Dur, Moll Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema, Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit  Fachmethodische Arbeitsformen Internetrecherche, Aufbereitung von Informationen Hör- und Notentextanalyse, Videoanalyse Musikalische Verläufe gliedern Standbilder bauen, z.B. für Figurenkonstellationen Szenisches Spiel  Formen der Lernerfolgsüberprüfung Gestaltung eines Programmheftes oder Realisieren eines Podcast-Beitrags	Mögliche Unterrichtsgegenstände     G.Bizet: Carmen     L. Bernstein: West Side Story     E. John: König der Löwen     P.Collins: Tarzan     Aktuelle Produktion des Theaters Aachen  Weitere Aspekte     Nutzung außerschulischer Lernorte: Opern-/Musicalbesuch (Theater Aachen)  Materialhinweise/Literatur     EinFach Musik (Schöningh): Musical     Musikbuch 2 (Cornelsen), Kapitel 3.2     MusiX 2 (Helbling), Kapitel 9

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik im historisch-kulturellen Kontext	Individualla Castaltun magnialuäuma
Inhaltlicher Schwerpunkt  Konkretisierte Kompetenzerwartungen  Die Schülerinnen und Schüler  Rezeption  • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund von Entwicklungen der Mehrstimmigkeit • analysieren und Interpretieren Kompositionen im Hinblick auf Entwicklungen der Mehrstimmigkeit  Produktion  • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive  Reflexion  • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext	Musik im historisch-kulturellen Kontext Inhaltliche und methodische Festlegungen  Fachliche Inhalte	Individuelle Gestaltungsspielräume  Mögliche Unterrichtsgegenstände  Volkslieder und Spirituals, z.B.: Amazing grace; Backwater Blues; Kumbaya, my Lord  (aktuelle) Rock- und Popsongs  Weitere Aspekte  Fächerübergreifendes Arbeiten Geschichte/ Politik: Historische und gesellschaftliche Hintergründe der ausgewählten Songs  Materialhinweise/Literatur  Musikbuch 2 (Cornelsen), Kapitel 6.1, S.156-171
	<ul> <li>Spielsätze musizieren</li> <li>Arbeit mit Keyboards und/ oder digitalen Notations- und Sequenzerprogrammen</li> <li>Schreiben einer eigenen Begleitung</li> <li>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</li> <li>Musizieren mehrstimmiger Klassenarrangements</li> <li>Erstellte Notentexte/ Partituren</li> </ul>	

UV 8.3 Nicht mit uns! – Musik als Ausdruck von Protest			
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Bo		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
Rezeption  • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften  Produktion  • entwerfen und realisieren Protestsongs im Hinblick auf bestimmte Wirkungsabsichten für die Verwendung im öffentlichen Raum  Reflexion  • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften	Fachliche Inhalte  Widerstand (Protest-Songs) und Kommerzialität (Merkmale der Popularität)  Musik als Friedensbotschaft  Historisch-kulturelle Kontexte von Musik  Hymnen (u. Bearbeitung)  Spirituals  Parodieverfahren  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen  Rhythmus Polyrhythmik, Beat/Off-Beat, Groove  Melodik Diatonik, Chromatik, Intervalle  Artikulation: Spielweisen, Akzente  Klangfarbe/ Sound: Klangerzeugung E-Gitarre, Klangveränderung  Harmonik: Dreiklänge: Dur, Moll; Clusterbildung  Formaspekte: Motiv, Thema  Fachmethodische Arbeitsformen  Hör- und Notentextanalyse  Auswertung von Videomaterial (z.B. Woodstock)  Internetrecherche und Erstellen von Präsentationen zu Protestsongs  Formen der Lernerfolgsüberprüfung  Referate: Präsentationen & Vortrag	Mögliche Unterrichtsgegenstände  Jimi Hendrix: Star-Spangled Banner  We shall overcome  Die Moorsoldaten  Lie Matternationale  (aktuelle) Protestsongs der Rock-/Popmusik, z.B. Pink: Dear Mr. President, Childish Gambino: This is America, Samy Deluxe: Weck mich auf etc.  Materialhinweise/Literatur  Musikbuch 2 (Cornelsen), Kapitel 8.1, S.218-233	

UV 8.4 Das kenne ich doch!? – Techniken u	nd Gründe für die Bearbeitung von Musik	
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler Rezeption  • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen Produktion  • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen	Original und Bearbeitung: Coverversion Inhaltliche und methodische Festlegungen Fachliche Inhalte  • Cover, Remix, Mash-Up etc.  • Musikrechtliche Grundlagen: Urheber- und Nutzungsrecht  • Formstrukturen  Ordnungssysteme musikalischer Strukturen  • Rhythmus Beat/Off-Beat  • Harmonik Dreiklänge: Dur, Moll einfache Kadenz  • Tempo	Individuelle Gestaltungsspielräume  Mögliche Unterrichtsgegenstände  J. Pachelbel: Canon in D in Original und Bearbeitung (z.B. Coolio "I C U When U Get There", Die Firma: "Die Eine")  Coverversionen aktueller Popsongs, z.B. Bon Jovi "It's my life"  Weitere Aspekte: Beitrag zum Medienkonzept: Musikrechtliche Grundlagen  Materialhinweise/Literatur MusiX II (Helbling), Kapitel 3, 7 und
<ul> <li>Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals</li> <li>Reflexion</li> <li>erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals</li> <li>beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)</li> </ul>	<ul> <li>Tempo         Tempobezeichnungen</li> <li>Klangfarbe         Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>Notation         Bassschlüssel, Akkordbezeichnungen</li> <li>Fachmethodische Arbeitsformen         <ul> <li>(Hör-)Analyse</li> <li>Internetrecherche zu musikrechtlichen                 Fragestellungen: Urheber und Nutzungsrecht</li> <li>Erstellen eines Mash-Ups</li> <li>Klassenmusizieren: Arrangieren von Coverversionen</li> </ul> </li> <li>Formen der Lernerfolgsüberprüfung         <ul> <li>Präsentation und Reflexion der Coverversionen</li> </ul> </li> </ul>	

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption  • analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,  Produktion  • entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,  Reflexion  • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.	<ul> <li>Fachliche Inhalte</li> <li>Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik (Mickeymousing, Underscoring, Leitmotivtechnik) an Beispielen</li> <li>Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen</li> <li>Analyse der Wirkung musikalischer Parameter in ausgewählten Szenen aus Filmen</li> <li>Eigene Vertonung einer Filmszene entweder instrumental oder mithilfe digitaler Werkzeuge</li> <li>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</li> <li>Harmonik         <ul> <li>Dur-/Mollakkorde (Wdh.)</li> </ul> </li> <li>Melodik         <ul> <li>Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig; Wirkung von Intervallen und Motiven</li> <li>Dynamik/ Artikulation</li> <li>Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li> </ul> </li> <li>Notation         <ul> <li>Partitur</li> <li>Klangfarbe, Sound</li></ul></li></ul>	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>ausgewählte Filmszenen, z.B. aus Star Wars und/ oder Herr der Ringe (Leitmotivtechnik), "Tom und Jerry" und/ oder "Der Zauberlehrling" (Mickey Mousing), Jurassic Park (Underscoring)</li> <li>Erklärungsmodell zur Wirkungsweise von Filmmusik nach Hansjörg Pauli</li> <li>Weitere Aspekte</li> <li>Hans Zimmer – ein Filmkomponist stellt sich vor</li> <li>Materialhinweise/Literatur</li> <li>Musikbuch 2 - Kapitel 9.1,</li> <li>O-Ton 2 - S. 140 ff,</li> <li>EinFach Musik - Filmmusik,</li> <li>Themenheft "Filmmusik" (Klett)</li> </ul>

UV 9.2 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kultu	ıren
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption      beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,     beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,  Produktion     realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,     realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,     entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,  Reflexion     erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,     erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.	<ul> <li>Fachliche Inhalte</li> <li>Klassische Bluescharakteristika im historischkulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges BluesSchema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpreten)</li> <li>Stiltypische Elemente der Jazzmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation, Improvisation)</li> <li>Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der Jazzmusik zwischen 1920 und 1970er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Individualität, Selbstfindung, Protest, Vermarktung)</li> <li>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen         <ul> <li>Rhythmik ametrische Musik, Beat/ Off-Beat, binäre und ternäre Rhythmen, Groove</li> <li>Melodik Diatonik, Chromatik, Blues-Skala</li> <li>Harmonik Akkord-Typen, einfache Kadenz, Blues-Schema</li> <li>Formaspekte Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit</li> <li>Notation Leadsheet</li> </ul> </li> <li>Fachmethodische Arbeitsformen         <ul> <li>Hör- und Notentextanalyse von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten</li> <li>Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues</li> <li>Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte</li> </ul> </li> </ul>	Mögliche Unterrichtsgegenstände  Weitere Aspekte  Aspektierung von kulturverbindender und kulturübergreifender Musik. Reflexion des Kulturbegriffs  Möglichkeit des Besuchs einer Jazzdarbietung  Materialhinweise/Literatur  EinFach Musik - Jazz, MusiX 3 - Kapitel 11

<ul> <li>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</li> <li>Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li> <li>Schriftliche Übung: Kenntnisse über jazztypische Merkmale im gesellschaftlichen Bezug; Soziokulturelles Orientierungswissen über Amerika zwischen 1910 und 1970</li> </ul>
--

UV 9.3 Kontrast und Entwicklung als Prinz	zip - Sinfonien in der Wiener Klassik, Schwerpur	nkt: 1. Satz
Inhaltsfeld:  Bedeutung von Musik  Entwicklung von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt	- Instrumentalmusik: Sinfonie - Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wie	ener Klassik
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<ul> <li>Die Schülerinnen und Schüler</li> <li>Rezeption         <ul> <li>beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>analysieren und interpretieren motivischthematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li>Fachliche Inhalte</li> <li>Grundbegriffe der Musikästhetik der Wiener Klassik (Konflikt/ Kontrastbegriff, Entwicklungsprinzip, "Künstlerkunst")</li> <li>Sonatenhauptsatzform (Exposition, Durchführung, Reprise, Coda)</li> <li>Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit</li> <li>Musik-journalistische Formate und deren Gestaltungsmöglichkeiten</li> <li>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</li> <li>Melodik:         <ul> <li>Thema, Motiv, Motiv-Verarbeitung</li> </ul> </li> <li>Harmonik:         <ul> <li>Dreiklänge: Dur, Moll; Dreiklangsumkehrungen; einfache Kadenz</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li>Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte</li> <li>eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts</li> <li>Erkundung der Möglichkeiten von Programmen zur Erstellung musikjournalistischer Formate (z.B. Movie Maker, Audacity)</li> </ul>
Produktion  • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischkulturellen Kontextes,  Reflexion  • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,  • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historischkulturellen Kontext.	<ul> <li>Formaspekte:         <ul> <li>Formelemente: Motiv, Thema;</li> <li>Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit;</li> <li>Formtypen: Sonatenhauptsatzform</li> </ul> </li> <li>Klangfarbe:         <ul> <li>kontrastierende Instrumentierung</li> </ul> </li> <li>Dynamik/ Artikulation:             <ul> <li>Kontraste (ppp-fff, legato – staccato)</li> </ul> </li> <li>Notation:         <ul> <li>Bassschlüssel; Partituraufbau, Partiturlesen</li> </ul> </li> <li>Fachmethodische Arbeitsformen         <ul> <li>Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li>Materialhinweise/Literatur</li> <li>Themenheft "Klassik? Klassik!" ( Reihe "EinFach Musik", Schöningh, 2010)</li> <li>Verschieden Schulbücher</li> <li>Line Rider´s Beethoven´s 5<sup>th</sup> (YouTube)</li> </ul>

•	Musikhistorische Recherche (Literatur, Internet)	
	zu biografischen und zeitgeschichtlichen	
	Dokumenten	

 Erstellung musikjournalistischer Formate (z.B. Radio-Feature, Podcast, Film-Dokumentation, (fiktives) Radiointerview, Website) zur medialen Aufbereitung der Analyse-/ Rechercheergebnisse

# Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Kriteriengeleitete Bewertungen der musikjournalistischen Formate
- Schriftliche Übung: Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform

Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
Inhaltlicher Schwerpunkt	Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Produktion  entwerfen und realisieren Bereich der Neuen Musik, entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte  erläutern und beurteilen Kontexte,  entwerfen und realisieren musik historisch-kultureller Kompositionen Neuer Musik, entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik, entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte entwerfen und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik, erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,	Fachliche Inhalte	<ul> <li>Mögliche Unterrichtsgegenstände</li> <li>Earle Brown: December 1852,</li> <li>John Cage: Variations I, Radio Music</li> <li>Karlheinz Stockhausen: Klavierstück XI,</li> <li>Christian Wolff: Sticks, Stones,</li> <li>Pierre Boulez: Structures oder Olivier Messiaen: Mode de valeurs et d'intensités (an exemplarischen Auszügen zur musikhistorischen Kontextualisierung)</li> <li>Korn, Peter Jona: Musikalische Umweltverschmutzung. Polemische Variationen über ein unerquick-liches Thema</li> <li>Metzger, Heinz-Klaus: John Cage oder die freigelassene Musik</li> <li>Weitere Aspekte</li> <li>Durchführung einer Podiumsdiskussion zu Leitfrage des Unterrichtsvorhabens</li> <li>Materialhinweise/Literatur</li> <li>Musik ums uns Sek II - S. 100 ff.</li> <li>Langbehn, Andreas: Experimentelle Musik als Ausgangspunkt für Elementares Lernen</li> <li>Zu Erklärvideos (Film und Schule NRW): https://www.lwl.org/film-und-schuledownload/Unterrichtsmaterial/Erklärvideosim-Unterricht.pdf</li> <li>Zufallsverfahren in der Bildenden Kunst: https://blogs.unipaderborn.de/kunstdidaktik/files/2018/12/Aneitung-Zufallsverfahren.pdf</li> </ul>

#### 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden **fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze** beschlossen.

#### Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Unterrichtsklima.

#### Fachliche Grundsätze:

- Fachbegriffe (s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

#### **Dokumentationsformen:**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schul- bzw. Halbjahr Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, ...)

#### Fachterminologie:

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

# 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

# Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

Der Bewertungsbereich "sonstige Leistungen im Unterricht/sonstige Mitarbeit" erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schüler. Diese sollen den Schülerinnen und Schülern im Voraus **transparent** gemacht werden und setzen sich wie folgt zusammen:

- **mündliche Beiträge**, z.B. Unterrichtsgespräch, Vortrag/Referat, Beteiligung in kooperativen Lernformen
- **schriftliche Beiträge**, z.B. Hörprotokoll, Notentextanalyse, schriftliche Übung, angemessene Heftführung
- **praktische Beiträge**, z.B. Singen, instrumentales Musizieren und Improvisieren, Choreographie und Tanz, Ergebnisse von Gestaltungsaufgaben

Der Stand der Kompetenzentwicklung in der "sonstigen Mitarbeit" wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt. Zu jedem Unterrichtsvorhaben wurden individuelle, auf die jeweiligen Inhalte abgestimmte Formen der Lernerfolgsüberprüfung festgelegt. Zusätzlich werden verschiedene Formen der Selbstevaluation zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen genutzt (s. 4. Qualitätssicherung und Evaluation).

Folgende **Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit** sind für die Zuordnung zur Notenskala grundlegend:

sehr gut: sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche,

produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Gebrauch der Fachsprache; sehr selbstständige und

korrekte musikpraktische Arbeit

gut: kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte,

kommunikationsfördernde und motivierte Teilnahme am Unterricht; sicherer Gebrauch der Fachsprache; selbstständige, korrekte musikpraktische Arbeit

befriedigend: meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit;

zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Gebrauch der Fachsprache; korrekte musikpraktische Arbeit

nach konkreten Vorgaben

ausreichend: seltene Beteiligung; fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache;

sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend fachsprachlich verständlich zu machen;

im Allgemeinen korrekte musikpraktische Arbeit unter Anleitung

mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite,

meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Fachsprache;

musikpraktische Arbeit trotz Anleitung fehlerhaft

ungenügend: fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Fachsprache anzuwenden;

keinerlei

aktive Teilnahme am Unterricht; musikpraktische Arbeit trotz Anleitung ohne Ergebnisse

# Schriftliche Arbeiten/ Klausuren (nur Sek II)

Im Beurteilungsbereich schriftliche Arbeiten/Klausuren sollten die Leistungen zunehmend den inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen entsprechen.

#### 2.4 Lehr- und Lernmittel

Für die **Sek I** wird aufsteigend ab Klasse 5 das Lehrwerk *MusiX* (Helbling) verwendet, welches in zwei Klassensätzen zur Verfügung steht. *Spielpläne* (Klett, Bd. 1 und 2) läuft aus, steht jedoch ebenfalls noch in Klassensätzen zur Verfügung.

Die **Liederbücher** *Sing and Swing* (Helbling) sowie *Liedertreff* (Cornelsen) sind ebenfalls in 2 Klassensätzen vorhanden.

In Ergänzung zu den Inhalten der oben genannten Lehrwerke (+Medienpakete) steht der Fachschaft eine Sammlung weiterer **Lehrwerke**, **Fachbücher**, **Themenhefte**, u.a. von Klett und Schöningh, sowie verschiedener **Tonträger** zur Verfügung.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

#### • Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Erstellung von Erklärvideos:

https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/ (Datum des letzten Zugriffs: 26.05.2021)

Erstellung von Tonaufnahmen:

https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudioaufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 26.05.2021)

Kooperatives Schreiben: https://zumpad.zum.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 26.05.2021)

#### Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtlichegrundlagen-und-open-content/ (Datum des letzten Zugriffs: 26.05.2021)

Creative Commons Lizenzen:

https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/ (Datum des letzten Zugriffs: 26.05.2021)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/ (Datum des letzten Zugriffs: 26.05.2021)

# 3. Entscheidungen zu fach- und/oder unterrichtsübergreifenden Fragen

# a) Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

UV Musik	Möglicher Bezug zu anderen Fächern
5.1 Singend um die Welt	Fach Englisch: englischsprachige Lieder
5.3 Stars in ihrer Zeit	Fach Geschichte: zeitgeschichtlicher Bezug, z.B. Leben und Gesellschaft zur Zeit Mozarts
5.4 Musik wird zu Bewegung	Fach Kunst: Gemeinsame Projekte, z.B.
6.1 Musik erzählt Geschichten	Schattentheater zum "Karneval der Tiere"
6.2 Musik zu verschiedenen Zeiten und	Fach Geschichte: Leben und Gesellschaft zur
an verschiedenen Orten	Zeit des Mittelalters bzw. des Barocks
6.3 Musik auf der Bühne	Fach Deutsch: Märchen und Sagen
6.4 Baupläne für die Musik	Fach Kunst: Form in der Kunst, in der Architektur
7.1 Musik in der Werbung	Fach Deutsch, Fach Politik: Funktionen und
	Wirkungsweisen von Werbung,
	Werbepsychologie
7.2 Musik und Literatur	Fach Deutsch: Balladen, Gedichte
8.4 Coversongs	Fach Politik: Urheberrecht
9.3 Kontrast und Entwicklung als Prinzip	Fach Geschichte: Leben und Gesellschaft zur
-	Zeit der Wiener Klassik

# b) Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten/-partnern:

- Für interessierte Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten des CMG Instrumentalunterricht in allen gängigen Instrumentalfächern sowie in Gesang zu erhalten. Dieser wird von externen Musikschullehrern erteilt und kann auf Nachfrage von den Musiklehrerinnen und Lehrern unserer Schule vermittelt werden. In diesem Rahmen finden auch Schülervorspiele (s.u.) und Teilnahmen an Musikwettbewerben, wie z.B. "Jugend musiziert", statt.
- Die im Unterricht behandelten Werke einmal "live" aufgeführt zu hören, ist für viele Schülerinnen und Schüler ein eindrucksvolles und motivierendes Erlebnis. Dies gilt v.a. für Werke des Musiktheaters. Daher werden regelmäßig in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 Konzert-/Opernbesuche angeboten.

#### 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung u.a. durch

- einen regelmäßigen Austausch und die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien,
- die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische Handlungsalternativen zu entwickeln,
- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben, Selbstdiagnosebögen für Schülerinnen und Schüler),
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Schülerfeedback,

- o dafür kann die Website Edkimo (<u>www.edkimo.com</u>, Datum des letzten Zugriffs: 26.05.21 oder das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (<u>www.sefu-online.de</u>, Datum des letzten Zugriffs: 26.05.21).
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften,
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern).